



TONY – oder – Wie alles begann!

Tony lernte ich Mitte 2005 im Karwanhaus der Caritas kennen, begegnete ihm wieder in der afrikanischen kath. Gemeinde und schließlich als Trommler bei African Beat, einer Gruppe Afrikaner, die Feste und Gottesdienste mitgestaltete. Tony engagierte sich vielfältig ehrenamtlich, lernte die deutsche Sprache und brachte sich ins Gemeindeleben ein.

Sein Asylverfahren dauerte über Jahre und als Nigerianer hatte er wenig Aussichten auf Erfolg. Als Pfarre St. Johann Nepomuk entschlossen wir uns 2010, ihn bei seinem Ansuchen auf humanitäres Bleiberecht zu unterstützen. Schon bald wurde klar, dass das ein rechtlich sehr kompliziertes und langwieriges Verfahren ist und wir erfuhren, dass auch die Pfarre Hernals sich bei Bleiberechtsfällen engagierte. Wir setzten uns zusammen, unterstützen einander und nach und nach wurde aus dieser Keimzelle das Pfarnetzwerk Asyl.

Tony und ich verbrachten viele Stunde bei der MA 35, ergänzten den Antrag, reichten Unterlagen nach, blieben hartnäckig. Bewegung Mitmensch unterstütze uns. Nach einiger Zeit kam dann zwar kein Bleiberecht aber die Rotweißbrotkarte. Tony fand eine kleine Wohnung bei uns im Pfarrgebiet, machte eine Ausbildung im pflegerischen Dienst und arbeitet jetzt bei der Caritas. Er hat seinen Weg gefunden, ab und an begegnen wir uns in der Pfarre.

Roswitha Feige, Pfarre St. Johann Nepomuk